

Pressemeldung Freie Wähler Kreisverband Main-Kinzig

Gelnhäuser Tagesblatt vom 02.04.2015

Mit bewährtem Team ins Wahljahr

VERSAMMLUNG Freie Wähler Main-Kinzig bestätigen und ergänzen Führungsduo / Breitenbach schließt Lagerwahlkampf aus

MAIN-KINZIG (red). Mit albewährtem Team ins Kommunalwahljahr 2016. So lautete das Ergebnis der Vorstandswahl bei der Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Main-Kinzig. Die Mitglieder des Kreisverbands bestätigten bei ihrem Treffen ihren Vorsitzenden Heinz Breitenbach (Linsengericht) und seinen Stellvertreter Carsten Kauck (Birstein) in ihren Ämtern. Verstärkt wird die Vorstandsspitze durch den Bruchköbeler Christian Clauß, der als weiterer Stellvertreter von Breitenbach den Wahlkampf der Freien Wähler in den sozialen Netzwerken managen soll. Die restlichen Mitglieder wurden weitgehend in ihren Ämtern bestätigt.

Der Wahl des Vorstands vorausgegangen war ein ausführlicher Bericht des Vorsitzenden. Dieser hielt zunächst einen Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen beiden Jahre. Die Arbeit des Kreisverbands, so Breitenbach, sei natürlich maßgeblich durch die Einbindung der Freien Wähler in die Koalition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen geprägt. In deren erfolgreiche Arbeit hätten sich die Freien Wähler mit eigener Hand-



Das Führungsduo der Freien Wähler Main-Kinzig Carsten Kauck, und Heinz Breitenbach, wird nun um Christian Clauß erweitert, der sich um den Auftritt in den sozialen Netzwerken kümmern soll. Fotos: red

VORSTAND

Vorsitzender: Heinz Breitenbach (Linsengericht)
Stellvertretende Vorsitzende: Carsten Kauck (Birstein), Christian Clauß (Bruchköbel)
Kassiererin: Alena Lochner (Jossgrund)
Schriftführerin: Stefanie Reichmann (Jossgrund)
Beisitzer: Herbert Bien (Jossgrund), Alexander Happ (Steinau), Hans Georg Schießler (Bad Soden-Salmünster), Alexander Potsis (Brachtal), Wilfried Straub (Linsengericht), Mike Mutterlose (Langensfeld), Torsten Gast (Brachtal)

schrift eingebracht. „Beim Thema Haushaltskonsolidierung sind wir stolz, dass voraussichtlich schon das Haushaltsjahr 2014 mit einer 'schwarzen' Null abgeschlossen werden kann“, so Breitenbach. Die Freien Wähler zeichneten aber auch mitverantwortlich für Projekte wie den Breitbandausbau, die Erweiterung und Modernisierung an den Klinikstandorten Gelnhausen und Schlüchtern und die zuletzt beschlossene Erweiterung von Hof Reith, der kreiseigenen Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber.

Besonders betonte Breitenbach, dass die Freien Wähler mit Carsten Kauck den ersten ehrenamtlichen Demografiebeauftragten im Main-Kinzig-Kreis stellten. So würde das Thema demografischer Wandel mit all seinen Facetten, Herausforderungen aber auch Chancen in der Öffentlich-

keit gemacht und kommunalpolitisch Verantwortliche sensibilisiert. Hier habe Kauck in den vergangenen Jahren schon viel bewegt. Das Thema werde auch in der kommenden Legislaturperiode ein die Kommunalpolitik beherrschendes Thema sein, machte Breitenbach deutlich. Es gelte daher, an der Position eines Demografiebeauftragten für den Kreis festzuhalten.

Zufrieden zeigten sich die Freien Wähler auch über die gute und intensive Zusammenarbeit mit ihren Ortsverbänden. Die aktuellen Themen Windkraft oder SüdLink würden in enger Abstimmung mit den Ortsverbänden beraten und diskutiert. Lösungen, so der Anspruch der Freien Wähler, müssten auch weiterhin den Bedenken der Bürger vor Ort Rechnung tragen. Der 2011 formulierte Wahlkampfslogan „Bürgerwille verdient Res-

pekt“ gelte auch weiterhin.

Die kommenden elf Monate, so der Vorsitzende, würden stark durch die bevorstehende Kommunalwahl am 6. März 2016 geprägt sein. Obwohl die Stimmung in der Koalition gut sei und sich die Freien Wähler mit deren Arbeit zufrieden zeigten, werde es keinen Lagerwahlkampf geben. „Es herrscht Konsens in unseren Reihen, dass wir ohne Koalitionsaussage um die Stimmen der Wähler für unsere eigenen politischen Ziele kämpfen. Wir werden die Themen ansprechen und voranbringen, die die Bürger vor Ort und die Kommunen berühren“, so Breitenbach kämpferisch.

Bereits im April werde sich der neugewählte Vorstand mit der Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes befassen, so Breitenbach abschließend.